



Hauspost Haus Michael

Dezember 2024

Liebe Eltern,

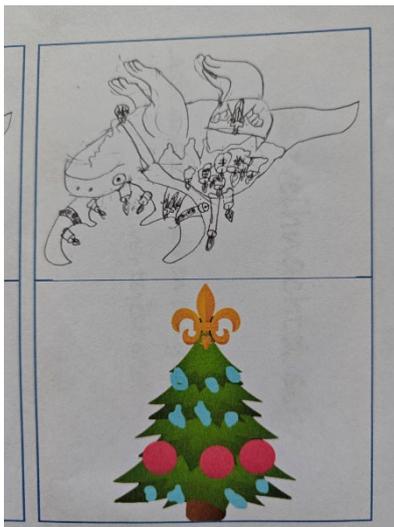


die **Adventszeit** im Tagesinternat bot in diesem Jahr viele ganz besondere Momente voller Freude und gemeinschaftlicher Erlebnisse. Unsere Schüler haben sich mit viel Engagement und Kreativität in zahlreiche Aktionen eingebracht, die die Adventswochen zu einem unvergesslichen Erlebnis für uns alle gemacht haben.

Unter dem Motto „Freude bereiten“ haben die Kinder **ein neues Lied einstudiert**, das sie mit eigenen Darstellungen auf künstlerische Weise begleiteten. Dieses Lied war ein Geschenk für unseren Spiritual Herr Christoph Schwerhoff sowie für Frau Neu, die diesen besonderen Moment mit uns teilten. Auch für Sie, liebe Eltern, wurde einiges vorbereitet: Es wurden liebevoll selbstgemachte Geschenke gefertigt und selbst am Tag unserer Adventsfeier waren alle fleißig bei der Studierzeit engagiert.

Unsere Adventsfeier im Haus Michael

Im Anschluss daran widmeten sich alle der Gestaltung unserer **Adventsfeier**, die in diesem Jahr gemeinschaftlich vorbereitet wurde. Jeder konnte sich mit seinen eigenen Fähigkeiten einbringen – die Jungen, die sich um die Musik und Lichtgestaltung kümmerten, andere, die den blauen Raum zu einem Ort der Besinnung umgestalteten, jene, die das Kerzenziehen vorbereiteten, oder die, die sich um die Gestaltung des festlichen Menüs kümmerten. Die Feier begann mit einem Gebet in unserer Schwesternkapelle und mündete in ein stilvolles Abendessen bei Kerzenlicht, begleitet von Tischkarten, einem Tischgebet und der Rede des Haussprechers.



Eine selbstgeschriebene Geschichte, die auf humorvolle und spannende Weise die Figuren des Heiligen Nikolaus, des Weihnachtsmannes und vieler anderer in Szene setzte, sorgte für große Begeisterung. Der Künstler, der diese Geschichte lebendig und fesselnd vortrug, zog uns alle in seinen Bann.

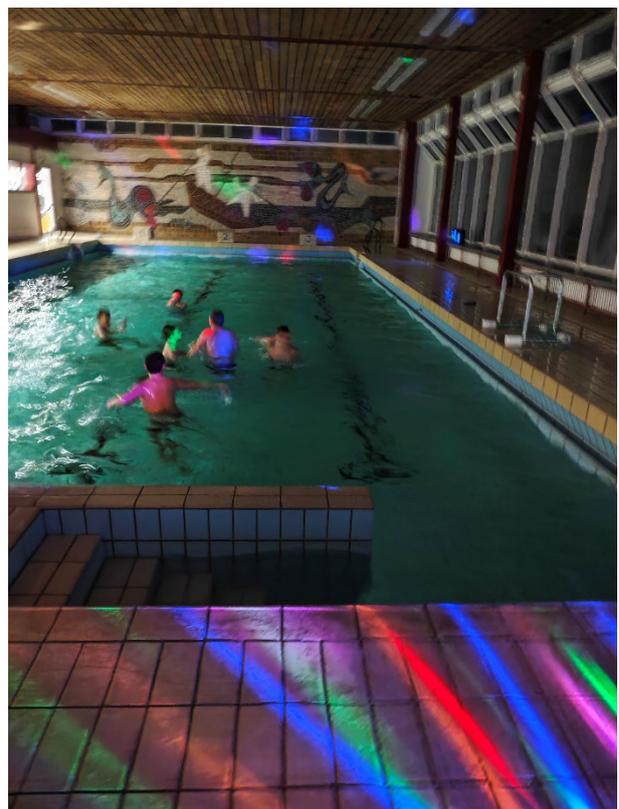
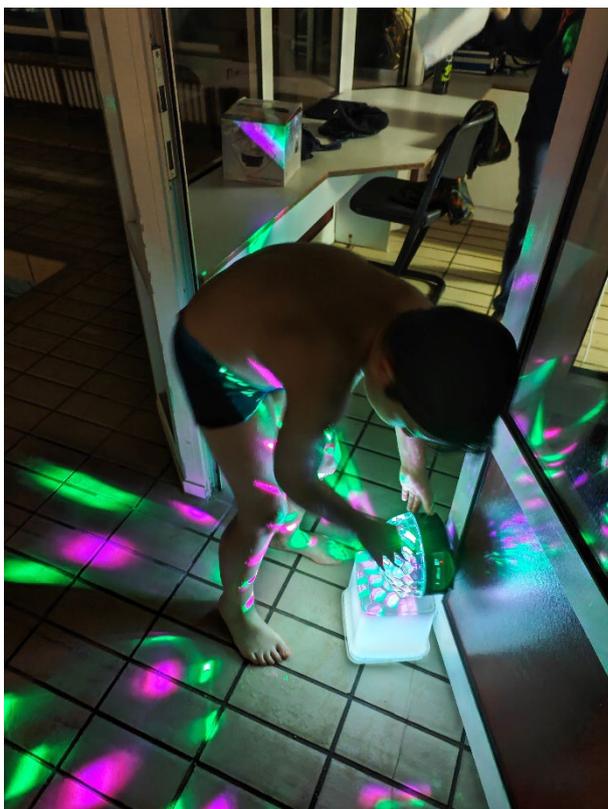
Nach dem Dessert im Haus Michael ging es zum Kerzenziehen, wobei der edle Duft des Bienenwachses durch das gesamte Juvenat zog. Unser Adventsfest wurde zu einem Fest der Sinne, und jeder konnte mit Stolz seine eigene Bienenwachskerze ziehen. Vor dem Versteckwichteln wurden Adventliedern gesungen, begleitet von hervorragender Klaviermusik. Es war ein wahres Erlebnis, als alle Jungen aus vollem Herzen mitsangen – an dieser Stelle habe ich mir gewünscht, Sie, liebe Eltern, wären dabei gewesen.





Nach der Musik ging es weiter zum Feiern in die Schwimmhalle, wo eine ausgelassene Partystimmung herrschte. Besonders beeindruckend war es zu sehen, wie auch die Jungen, die nicht schwimmen konnten, sich mit selbst kreierte Spielen einbrachten.

Das Papierfliegerfangen wurde zu einem kreativen Wettbewerb, bei dem man zwei Euro gewinnen konnte. Die Freude, die alle dabei empfanden, war spürbar, und es wurde in Teams zusammengearbeitet. Es war eine wahre Freude, dies mitzerleben. Die Siegerehrung im Anschluss war ein weiterer Höhepunkt des Abends.





Zum Abschluss des Festes genossen wir den selbstgemachten Apfelsaft von Schwester Theogarde, begleitet von köstlichem Spritzgebäck und den Mitternachts-Sandwiches. Der Abend endete für den „harten Kern“ der Feiernden, die bis in die Nacht wach blieben, um dann im frühen Morgen des 6. Dezember den Tag mit einem gemeinsamen Gebet zu beginnen, in dem uns unser Spiritual das Leben des Heiligen Nikolaus anschaulich näherbrachte, bevor wir zum Frühstück im Stucksaal eingeladen wurden – zubereitet von dem besten Küchenpersonal, das man sich nur wünschen kann. So verwöhnt und unausgeschlafen konnte dann der Unterricht beginnen.



Nicht zu vergessen ist eine wunderbare Tradition, die unser Gärtner Herr Beemelmans mit uns gepflegt: Die Gestaltung von Adventskränzen und Tischschmuck. Diese liebevolle Geste rundete unser Fest ab.

Es gab jedoch auch Erfahrungen, die mir persönlich sehr schwerfielen. Drei unserer Jungen mussten vor der Party abgeholt werden. Ich möchte an dieser Stelle betonen, wie wichtig es ist, solche Momente gemeinsam zu reflektieren, da sie Teil des Lernprozesses sind, den wir hier an diesem Ort fördern.

Weihnachtsputz

Ein weiterer Höhepunkt war die Anerkennung der herausragenden Sauberkeit in den Zimmern, die vor den Weihnachtsferien prämiert wurden. Der erste Preis war ein Putzset, darüber hinaus es gab drei Pokale zu gewinnen. Besonders hervorzuheben ist unser Haussprecher Konstantin, der die Gesamtleitung dieses Projekts übernommen hat. Vielen Dank von uns allen!



Ein Blick über den Tellerrand: Das Internationales Wochenende im Internat

Neben dem Dienst im „meinem“ Haus Michael bin ich als Internatspädagogin immer wieder auch an anderen Stellen tätig. So übernehme ich mehrmals im Monat die Betreuung von Abend- und Nachtdiensten für die „großen“ Internatsschüler. Aber auch die sogenannten „Internationalen Wochenenden“ gehören zu meinem Aufgabenbereich. Zeit. **Das macht meine Michael- Jungs immer besonders neugierig.** Immer wieder werde ich von unseren Quintanern gefragt: „Was macht man eigentlich am Heimfahrtswochenende?“ Oft schmunzle ich dann und erkläre, dass dieses Wochenende für mich etwas ganz Besonderes ist. Denn es ist die Gelegenheit, unsere internationalen Schüler und Schülerinnen, die in unserem Internat leben, auf eine ganz besondere Weise zu begleiten.

Für uns bedeutet das Heimfahrtswochenende nicht nur eine Zeit der Ruhe und Entspannung, sondern auch eine wunderbare Möglichkeit, gemeinsam neue Erfahrungen zu sammeln. Wie immer wird auch an diesen Tagen fleißig für Klassenarbeiten gelernt – doch neben den schulischen Aufgaben ist auch Raum für spannende Entdeckungen.





An diesen Wochenenden tauchen wir tief in die Vielfalt der Kulturen ein. Wir nehmen unsere internationalen Schüler mit auf Entdeckungsreise durch die Schönheiten und Besonderheiten unserer Region. Ob bei einem Spaziergang, bei dem wir Architektur und Geschichte der Umgebung näher kennenlernen, oder bei Besuchen in lokalen Einrichtungen, die uns neue Perspektiven eröffnen – jede dieser Erfahrungen ist bereichernd. Es ist immer wieder faszinierend zu sehen, wie unsere Schüler und Schülerinnen die Welt mit anderen Augen betrachten und uns dabei ein Stück ihrer Heimat näherbringen.



Natürlich ist dieses Wochenende nicht nur eine Reise zu fremden Kulturen, sondern auch eine Gelegenheit, im hektischen Alltag mal einen Schritt langsamer zu gehen. Zwischen den kulturellen Erlebnissen gibt es immer auch Zeit für Momente der Ruhe – sei es, um schulische Aufgaben zu erledigen oder einfach, um in der Gemeinschaft zur Besinnung zu kommen.

Es ist ein Wochenende, das für alle Beteiligten bereichernd ist. **Ein Wochenende der Vielfalt und des Miteinanders.** Ich persönlich bin sehr dankbar, dies mit unseren internationalen Schülern und der gesamten Internatsgemeinschaft erleben zu dürfen.



Abschließend möchte ich mich herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen bedanken und wünsche Ihnen und Ihren Familien

ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Start ins neue Jahr.

Möge das kommende Jahr ebenso erfüllend und von vielen schönen Momenten geprägt sein.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Dahmen
Internatspädagogin
Haus Michael